

# Sichtigvorer Chronik 1937 - 1941

Erstellt von Johannes Schmidt, Sichtigvor

## 1937

1. 1.

Mit Schreiben vom 22. Dez. 1936 ist der bisherige Bürgermeister Laumann von seinem Amte wegen Krankheit zurückgetreten. Seit 12. Aug. 1936 führt die Geschäfte des Bürgermeisters der 1. Beigeordnete Werkmeister Johann Schmidt.

21. 1.

August Schulte gestorben.

23. 1.

Schön Wetter, 12 Grad Wärme. In der Nacht - 18 Grad. Kameradschaftsabend der SA bei Beckmann.

24. 1.

Beerdigung von Schulte.

26. 1.

Erster nennenswerter Schneefall im ganzen Winter 3 cm hoch.

28. 1.

Heute war der erste kälteste Tag des Winters - 17 Grad.

30. 1.

Die Witterung ist wieder mild.

31. 1.

Versammlung bei Beckmann. Schulrat Hoffmann sprach über die Judenfrage.

3. 2.

In der Nacht vom 2. – 3. Febr. Ist im Krankenhaus in Soest die 54jährige Jungfrau Klara Hunecke gestorben.

6. 2.

Vom Sonntag d. 31. Jan. bis zum 5. April darf die Freiwillige Feuerwehr Sichtigvor im Gasthof Schmidt an Samstagen und Sonntagen ein Preisschießen veranstalten. Der Erlös ist für die Bedürfnisse der Ausrüstung bestimmt.

8. 2.

Seit 30. 1. Ist die Witterung fortwährend mild und nur stundenweise fiel leichter Regen. Aus Anlass des heutigen Rosenmontags zogen einige junge Leute in Fastnachtskleidung durch die Gemeinde.

9. 2.

In der ersten Stunde dieses Tages gegen 0.30 Uhr starb die älteste Einwohnerin des Dorfes, die Wwe. Elisabeth Marx, geb. Josephs im Alter von 84 Jahren an Altersschwäche.

10. 2.

Heute Morgen um 2 Uhr und 3.30 waren 2 leichte Gewitter. Anschließend setzte heftiger, nasskalter Schneefall ein.

11. 2.

Heute war den ganzen Tag nasskalte Witterung. Es kamen fortwährend nasse Schneeschauer. Alles war nass und mit Schneeschlamm bedeckt.

12. 2.

Wetter wie am Tag vorher.

20. 2.

Abends 8.00 Uhr Versammlung der N.S.D.A.P. bei Beckmann. Der Oberbannführer Viktor Bernhard aus Arnsberg sprach über Judentum.

21. 2.

Heldengedenkfeier am Kriegerdenkmal an der Kirche. Roderfeld und Leutnant Demmel sprechen.

23. 2.

Schneefall bis zu 10 cm Höhe.

26. 2.

Schneesmelze und milde Witterung.

27. 2.

Versammlung der 9 fahrberechtigten Waldbesitzer bei Beckmann zur Besprechung über die Besserung der Waldwege.

28. 2.

Fußball der Sichtigvorer gegen die Mannschaft aus Eickelborn. Sichtigvor gewann 2 : 1.

Im März waren sehr viel Niederschläge und Nebel, auf wenige Tage bildfreundliches Wetter. Im Ganzen jedoch kalt.

26. 3.

Am heutigen Karfreitag war in der vergangenen Nacht etwa 8 cm Schnee gefallen. Den ganzen Tag hielt das Schneegestöber an, doch war gleichzeitig Tauwetter. Die Karfreitagsprozession zum Kreuzberg fand nicht statt.

27. 3.

Nachmittags 3.00 Uhr war der Schnee von der Straße getaut, doch setzte abends neues Schneegestöber ein.

28. 3.

Am heutigen Ostersonntag war morgens alles von einer Schneedecke bedeckt, etwa bis zu 5 cm hoch. Den ganzen Tag war abwechselnd Tauwetter und mittelstarkes Schneegestöber. Also unfreundliches Osterwetter. Im April war die Witterung bis zum 17 wärmer und teilweise schon trocken.

18. 4.

Heute fand im Gasthof Schmidt eine außerordentliche Generalversammlung des Schützenvereins statt. Die Schützen beschlossen einstimmig den Beitritt zum deutschen Schützenbund. An diesem Tag regnete es immerfort.

19. 4.

Fortwährender Regen.

29. 4.

Der Bürgermeister Gierig aus Warstein führte heute in einer Gemeinderatsitzung bei Beckmann den neuen Gemeindebürgermeister Kettenschmied Fritz Flocke ein. Seit dem 12. Aug. 1936 hat der 1. Beigeordnete Schmidt die Geschäfte der Gemeinde versehen.

29. 4.

Am heutigen Tage wurde ein Findling als Ehrenmal auf dem freien Platz vor der gemeinsamen Schule für Mülheim und Sichtigvor an der Provinzialstrasse durch die Fa. Westf. Marmor und Granitwerke Dassel aufgestellt. Der Stein ist 3,40 m hoch, 2,20m unten breit und wiegt 180 Zentner. Er ist aus Granit und wurde gefunden im Felsenmeer des Odenwaldes an der Bergstraße.

30. 4.

Mit dem heutigen Tage hörte die nasskalte Witterung auf und es wird zusehends wärmer, so dass die landwirtschaftlichen Arbeiten aufgenommen werden können.

1. 5.

Dieser 1. Mai wurde bei strahlendem Sonnenschein auch in unserer Gemeinde festlich begangen. 5.30 Uhr wecken, 7.30 Uhr Hochamt, danach anhören der Führerrede an die Jugend. Die gesamte Hitlerjugend versammelt sich auf dem Schulplatz. Mittags um 12.00 Uhr versammeln sich die Betriebe auf dem Schulplatz zum Anhören der Führerrede! 15.00 Uhr gemeinsamer Festzug durch Mülheim und Sichtigvor. Auflösung auf dem Festplatz in Sichtigvor. Abends gemeinsames feiern in allen Lokalen.

2. 5.

Herrlich schönes sonniges Sonntagswetter.

15. 5.

Bis zum 15. Mai war es regnerisch, jedoch warmes Wetter. Das Gras und das Korn wachsen üppig und reichlich. Mit dem heutigen Tag setzt Sonnenschein und warmes Wetter ein.

26. 5.

Morgens wurden dem Amtsboten Fritz Schmidt Zwillinge, ( Knaben und Mädchen ) geboren.

27. 5.

Heute fand die Fronleichnamsprozession durch Sichtigvor statt. Die Beteiligung war sehr groß, besonders waren es viele Männer. Der Himmel war bedeckt, die Witterung mild. In der vergangenen Nacht starb ein 7 Monate altes Kind ( Mädchen ) der Familie Quente.

24. 6.

Am heutigen Morgen 2.30 Uhr starb im Krankenhaus in Warstein die 34 jährige Frau Theresia Bracht geb. Kramer ( Tüllmanns ). Sie war Kinderlos und starb an Gallen und Leberleiden.

27. 6.

Herrliches Sommerwetter. Nachmittags 14.15 Uhr wurde die Frau Bracht beerdigt.

4. 7.

Bei heißem, klarem Sommerwetter fand die Prozession nach Waldhausen statt. Den ganzen Juli hindurch immer sommerlich schönes Wetter mit zeitweiser Unterbrechung durch Gewitter und leichtem Regen. Am 11. Juli regnete es unaufhörlich.

25. 7.

Auf der Wiese des Herrn Laumann fand das Sichtigvorer Schützenfest statt. Beim Festzug übergab der Oberst Johann Schmidt beim Abholen des Schützenvereins eine neue Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen, dem der Schützenverein seit Juli 1937 als Mitglied des heutigen Schützenverbandes angehört.

26. 7.

Am heutigen 2ten Schützenfesttage wurde der Müller Kaspar Süggeler Schützenkönig und seine Frau Elisabeth, geb. Plesser Königin. Das Fest verlief in allen Zeiten gut und ohne Mißstimmung und Streit.

8. 8.

Heute fand in der Pfarrkirche die Primizfeier des Neupriesters Alfred Duschak aus der Diözese Meißen statt. Die Familienfeier fand im Hause des Pfarrers statt.

16. 8.

Heute fand die endgültige Abmessung der neuen Quellfassung der Sichtigvorer Wasserleitung durch Kulturbaumeister Kuin statt. Seit diesem Tage wird das Wasser durch die neue Filteranlage in die Leitung geleitet.

17. 8.

Heute waren die Angehörigen des Inf. Rgt. Nr. 16 aus Bielefeld in Stärke von 120 Mann in unserer Gemeinde einquartiert.

17. - 28.

Durchzogen aus Anlass eines Manövers große Militärkolonnen auf der Möhnestraße und dem Haargelände unsere Ortschaft. Für die Jugend war es eine große Freude, besonders interessierten die motorisierten Truppen am meisten.

14. 8.

Heute wurde Abends 20.30 Uhr in der Wirtschaft Schöne das Grundstück des F. Bönner vor dem Sportplatz in Größe von 1652 qm meistbietend verkauft. Wilhelm Gröblichhoff blieb mit 1,40 M pro qm Höchstbietender.

5. 9.

In den ersten Tagen des Septembers wurde auf dem OI das Grummet gemäht. Bei schönstem Wetter wurde in etwa 5 Tagen der größte Teil eingebracht.

9. 9.

In den Morgenstunden starb im Krankenhaus zu Warstein die 37jährige Ehefrau Katharina Kühle geb. Wohlmeiner an Lungenkrankheit.

12. 9.

Heute, Sonntag wird Frau Kühle auf dem Friedhof in Sichtigvor beerdigt. Fußballspiel zwischen dem SUS Sichtigvor und Bökenförde. Das Spiel auf dem Sportplatz in Sichtigvor endet mit 4 : 3 für Sichtigvor.

22. 9.

Nachdem es in den letzten 10 Tagen sehr viel geregnet hat, war heute wieder herrliches Sommerwetter.

26. 9.

Betriebsausflug der Westf. Marmor und Granit Werke nach Düsseldorf zur Ausstellung =Schaffendes Volk=.

29. 9.

Von der Fa. Paul Fortmann, Herne wird im Auftrag der Regierung in Arnberg eine neue Uhr auf dem Kirchturm angelegt.

10. 10.

Heute Mittag fuhren von Belecke her 350 Dienstälteste Leiter der N.S.D.A.P. durch unseren Ort. Die Straßen waren mit Fahnen und Grün geschmückt. Die Formationen bildeten Spalier.

16. 10.

Heute wurde das nun bedeckte Wegestück von Wilh. Schnelle bis zum Wege durch das Grundstück Beckschäfer fertiggestellt. Von der Gemeindegrenze an gehört das Wegestück zum Wanneweg.

17. 10.

Vor dem Hause der Wwe. August Schulte war ein Rohr der Wasserleitung geplatzt. Das Wasser floss durch einen unterirdischen Schacht in die Möhne. Der Bruch konnte nur durch Horchapparate festgestellt werden.

28. 10.

Heute Morgen kam der Waldhausener Milchwagen ( Haarhoff ) bei dem Hause Schütte, Waldhauser Weg, infolge Bremsenbruchs ins laufen. Die zwei Pferde konnten den Wagen an der stark abschüssigen Straße nicht halten und in einem rasenden Tempo von etwa 60 – 70 km sausten die Pferde und Wagen vor die Treppe des Wohnhauses Pellinghausen an der Provinzialstraße. Durch den Aufprall wurde ein Pferd sofort getötet, das zweite musste wegen schwerer Verletzungen geschlachtet werden. Der Fuhrmann Haarhoff flog mit seinem Häuschen auf die Treppe, blieb aber unverletzt. Die etwa 800 l Milch flossen zum größten Teil auf die Straße.

1. 11.

Schönes Wetter. Abends herrliche Beleuchtung auf dem Friedhof, auch viele Kränze sind da.

8. 11.

Das schöne Wetter hielt bis heute an.

9. 11.

Abends um 8 Uhr war eine Gedenkfeier für die gefallenen der Bewegung im Saale Beckmann. Die gesandten Formationen nahmen teil. Parteigenosse Lazarus, Beleck, sprach über die Entwicklung des politischen Lebens und wie es durch die Verseuchung des Bolschewismus zum dritten Reich und zur Herrschaft Adolf Hitlers kommen musste.

12. 11.

Heute war um 6. Uhr bei Schmidt Gemeinderatsitzung. Amts-Obersekretär Hense war zugegen. Er gab die Jahresabrechnung für 1936 bekannt. Zum Antrag, die beiden Feuerlöschzüge Mülheim und Sichtigvor wegen der gemeinsamen Unterbringung zusammenzulegen glaubten die G. r. nicht befürworten zu können, da zwischen Mülheim und Sichtigvor leicht Unstimmigkeiten auftreten könnten. Hierzu müsste jede Veranlassung vermieden werden. Es soll ein eigener Geräteschuppen gebaut werden. Der Name für die Provinzialstrasse, soweit sie unseren Ort durchläuft ist = Möhnestrasse = die Provinzialstrasse an der Kirche vorbei zur Haar heißt = Haarstraße = Der Neue Weg nach Waldhausen heißt = Neuer Weg = .

17. 11.

In einer kurzen Versammlung der Hudeberechtigten in der Wirtschaft Schmidt gab Amtsrichter Rose bekannt, dass jeder Berechtigte wegen der z. Zt. durchgeführten Grundbuchbereinigung sein Anrecht nachweisen muss, damit er als Grundeigentümer eingetragen werden kann. Das Huderecht liegt nach Mitteilung des Richters nicht an der Stätte, sondern an der Person und muss auch fortlaufend von Person zu Person übertragen werden, da sonst kein Besitzrecht nachgewiesen werden kann. Da der Nachweis äußerst schwierig ist, glaubte der Richter, dass mit allgemeiner Zustimmung der bisherige Zustand und das bisher vermeintliche Recht der Zutreffenden bestehen bleiben kann.

18. 11.

Heute Morgen 3.30 Uhr starb der Invalide Josef Schöne im Alter von 73 Jahren 2 Monaten.

2. 12.

Abends bei Bürgermeister Flocke eine Gemeinderatsitzung. Es wurde ein Statut für die Zahlung von Wassergeldern erlassen und Straßennamen festgelegt.

5.12.

Heute erster leichter Schneefall. Wetter nass und kalt. In den nächsten Tagen nimmt der Schnee wieder leicht ab, es ist immer leichter Frost.

17. 12.

Heute ist wieder neuer Schneefall, bis zu 10 cm Höhe.

20. 12.

Es tritt Schneeschmelze infolge Regens ein.

25. 12.

In den Weihnachtstagen ist es sehr schmutzig und teilweise glatt auf den Straßen.

29. 12.

Es tritt wieder leichter Schneefall ein.

31. 12.

Leichte Schnee und leichter Frost.

# 1938

Neujahr wurde fast gar nicht öffentlich gefeiert. Die üblichen Neujahrssänger ließen sich in diesem Jahr nicht hören.

6. 1.

Es schmilzt der Schnee. Den übrigen Januar ist nasskaltes Wetter.

29. 1.

7 Uhr früh entlud sich unter Regen und Graupel ein kurzes, schweres Gewitter. Das elektrische Licht fiel aus.

11. 2.

Es setzt heftiger Schneefall ein.

12. 2.

Es schneit in einem fort.

13. 2.

Es schneit 25 cm hoch. 6.00 Uhr früh stirbt der 76jährige Invalide Franz Gerres an Altersschwäche.

16. 2.

4.00 Uhr starb die frau Olga Kellerhoff im Alter von 74 Jahren an Altersschwäche.

22. 2.

Schneesmelze infolge Sonnenscheins und milder Witterung.

27. 2.

Feierte bei Beckmann der Kriegerverein sein Vereinsfest bei Kaffee, Unterhaltung und Tanz.

1. 3.

Auf Fastnacht blieb in der Gemeinde alles ruhig am Arbeiten.

8. 3.

War im Gasthof Beckmann Sitzung der Gemeinderäte. Bürgermeister Gierig und Amtssekretär Hense erläuterten den Haushaltsplan für 1938. Er schließt mit 29.300 M ab. Der Wasserwerksplan schließt mit 10.000 M ab.

11. 3.

Milde Witterung

17. 3.

Die milde Witterung hält weiter an.

18. 3.

Morgens 3 Uhr starb die 53jährige Frau des Kettenschmiedes Kaspar Kruse an Herzlähmung infolge Lungenentzündung.

23. 3.

Es ist immer noch schönes und sonniges Wetter mit 20 Grad Wärme.

24. 3.

Das Thermometer steigt auf 23 Grad Wärme.

26. 3.

In der Nacht zum 26. 3. setzt Regen und Schneefall ein. Um 11 Uhr wurde es dunkel infolge heftigen Schneefalls. Während des Schneeschauers landete wegen schlechter Sicht ein Militärflugzeug beim Hause Dassel an der Möhnestraße. Um 3 Uhr flog es weiter nach Dortmund. Das schlechte Wetter mit Regen und Schneefall hält an.

17. 4.

Ist Ostern und das Wetter kalt mit Schneeschauern.

18. 4.

Am zweiten Ostertag den ganzen Tag starker Schneefall mit abwechselndem Sonnenschein.

23. 4.

Bis heute hält das kalte und nasse Wetter an. Das Loch bei Bracht an der Straße wird durch die Gemeinde auf Kosten des Kreises zugeschüttet, damit der Weg breiter wird. Die Gemeinde stellt die Bordsteine.

24. 4.

Weißer Sonntag. Es gehen 35 Kinder zur ersten heiligen Kommunion. Davon 6 Kinder aus der Diaspora. Das Wetter ist trocken, jedoch noch kalt.

26. 4.

Tagsüber starker Frost. Nachts trocken und sehr kalt.

1. 5.

Der 1. Mai als Nationalfeiertag des Volkes wurde auch in diesem Jahr festlich begangen. Das Programm war genau wie im Vorjahr. Den ganzen Mai hindurch trockenes und warmes Wetter.

15. 6.

Starb der Junggeselle Gastwirt Herrmann Schmidt im Alter von 56 Jahren. Er war bereits 30 Jahre von Gicht und Rheuma geplagt und 8 Jahre vollständig gelähmt.

17. 7.

Wurde in der Gemeinde bei der Bahnhofswirtschaft unter Zelten das Schützenfest gefeiert. Das Wetter war im Ganzen schön. König wurde am Montagmorgen Franz Pellinghausen. Zur Königin wählte er Fräulein Kläre Hillebrand, Hauptstraße 78a.

Den ganzen Herbst hindurch war mäßig schönes Wetter. Gegen den 15. Dezember setzte Schnee ein. Es wurde kalt, und einige Tage vor Weihnachten sank die Temperatur auf 25 – 27 Grad Kälte. So blieb es bis zum Ende des Jahres.

Einige Wochen vor Weihnachten erhielt unsere Kirche eine neue Luftheizung. Die Heizung ist geliefert von der Firma Mahr in Aachen. Die Gesamtkosten betragen etwa 4.000 M. Hiervon trägt die Regierung in Arnberg 3.000 M. außerdem wurden zwei neue Fenster über dem Eingangs Portal angelegt, für etwa 900 M gleichzeitig ließ die Regierung die Kirche rundherum neu verputzen.

## 1939

Es war am Anfang des Jahres Tauwetter und Glatteis.

4. 1.

Starb in der Lehrerinnenwohnung der Schule die bei ihrer Tochter Lehrerin Peters wohnende Mutter, Lehrerswitwe Peters im 83 Lebensjahr. Sie wurde in Völlinghausen an der Seite ihres Mannes beerdigt.

6. 1.

Es war dauernd schönes und warmes Wetter bis zum 27. 1., wo leichter Schneefall eintrat.

8. 11.

Waren 5 Mann nach Berlin, um als Gäste des Führers an der Einweihungsfeier der Reichskanzlei teilzunehmen. Johannes Schmidt, Johannes Grundhoff, Norbert Hillebrand, Fritz Peitz und Engelbert Roderfeld jun.

1. 2.

Am heutigen Morgen hat der Kettenschmied Joh. Gröblinghoff im Alter von 64 Jahren seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die Ursache ist zu suchen in seiner, seit einem Jahr bestehender Kopfkrankheit, die sehr schmerzhaft gewesen sein soll.

16. 2.

Heute Morgen starb im Marienhospital zu Soest die Frau Maria Formanns, geb. Kemper, Hauptstraße 78 an Leberkrankheit im Alter von 63 Jahren.

10. 3.

Hat die Gemeinde Sichtigor die gesamte Besetzung des Juden Max Ostwald soweit sie in der Gemeinde Sichtigor liegt, käuflich erworben. Die Besetzung besteht aus Haus und Garten und anliegender Wiese mit kleinem Wäldchen, 4 Morgen Herrenwiese und etwa 16 ar Wiese am Allagener Weg zwischen Anton Schulte und Franz Flocke, Anstreichermeister.

15. 3.

Starb morgens in seinem Elternhause der 20jährige Heinrich Bühner ( Schwartefranz ) plötzlich an Herz und Lungenbrechen. Er war auf dem Marmorwerk in Allagen beschäftigt, und hat bis zum Abend dort gearbeitet.

20 3.

Nachdem seit Januar kein nennenswerter Schneefall mehr gewesen war und fast fortwährend mildes und trockenes Wetter war, setzte heute ein gewaltiges Schneetreiben ein. Es fiel Schnee in etwa 15 cm Höhe.

25. 3.

Der Schnee blieb bis heute liegen. In den weiteren Tagen schmolz es, und mildes, jedoch feuchtes Wetter trat ein.

7. 4.

Am Karfreitag war es etwas kälter, jedoch trocken. Die Prozession zum Kreuzberg fand statt.

9. 4.

Ostern war es trocken, jedoch kalt, im Ganzen freundlicher als bisher. Die Bevölkerung machte Spaziergänge.

13. 4.

Am heutigen Tage hatten 3 Jungen aus Sichtigor am brandrigen Berge mit Feuer gespielt, und es brannten ca. 20 Morgen etwa 6jähriger Fichten ab. Die geschädigten Wald Besitzer waren: Berghoff, Loag und Scharpenseel, Allagen. Die Kinder sind nicht bestraft worden, jedoch müssen die Eltern die neuen Anpflanzungen gratis besorgen.

16. 4.

Weißer Sonntag. In unserer Gemeinde gingen 23 Kinder zur ersten heiligen Kommunion. Morgens war es nasskalt, nachmittags regnete es in Strömen.

20. 4.

Der 50te Geburtstag des Führers wurde auch in unserer Gemeinde auf das festlichste gefeiert. Es herrschte in der Gemeinde volle Sonntagsruhe. Morgens wurde auf dem Kreuzberg mit Böllern geschossen und die Musik spielte. Nachmittags veranstaltete die Partei im Gasthof Beckmann seine Feierstunde. Es war herrlichstes Frühlingwetter.

1. 5.

Der Tag wurde wie in den Vorjahren gefeiert. Die Festzüge konnten jedoch wegen starken Regenwetters nicht stattfinden.

19. 5.

Starb der Kettenschmied Franz Pellinghausen an Lungenentzündung im Alter von 49 Jahren. Er hatte sich ein Jahr vorher noch ein neues Haus gebaut und hinterlässt Frau und 3 Kinder.

30. 5.

Starb als Junggeselle Franz Plesser an Schlaganfall im Alter von 57 Jahren.

Juni

Die Heuernte auf den Möhnewiesen fand statt in der Zeit vom 20. 6. Bis 5. 7. Es war durchweg gutes Wetter.

2. 7.

Am heutigen Tage wurde im Auftrag der Polizei eine Kartoffelkäfersuchaktion begonnen. Jedes Haus hat eine erwachsene Person an den dazu geeigneten Sonntagen zu stellen. Es ist eine genaue Einteilung von Bezirken erfolgt, die unter einem Kolonnenführer von sämtlichen verpflichteten Personen in den Mittagsstunden bei Sonnenwetter abgesucht werden müssen. Die Teilnahme an den Suchaktionen ist Pflicht, und unentschuldigtes Fernbleiben wird streng bestraft.

20.7.

Feierte der Schützenverein bei dem Gasthof Schmidt unter Zelten sein Schützenfest. Nachmittags 5 – 6 Uhr regnete es. Die übrigen Stunden war gutes Wetter. Die Schützenmesse am Montag auf dem Kreuzberg war gut besucht. Nach der Messe wurde eine, vom Schützenverein an dem Vorbau der Kapelle angebrachte Ehrentafel für die gefallenen Krieger aus der Gemeinde Sichtigvor enthüllt. Die Enthüllung selbst nahm der älteste Schützenbruder Heinrich Berghoff vor, und der jüngste Schützenbruder Alfons Schulte hing einen schönen Kranz des Vereins an die Tafel. Sie ist von der Fa. Dassel aus Schwarz-Schwedischem Granit geliefert zum Preis von 285 M. Beim Vogelschießen tat den Königsschuß der Werkmeister Johannes Schmidt, 54 Jahre alt. Seine Frau Aloysia, geb. Jäger, wurde Königin.

Am Abend nach 10 Uhr ging der Schützenbruder Fritz Beckmann wegen Unwohlseins vom Festzelt nach Hause. Beim Hause der Gebr. Huneke erlitt er einen Gehirnschlag und fiel auf die Straße. Von Passanten wurde gleich Sanitätsdienst, Arzt und der Vikar benachrichtigt. Beckmann wurde sofort im

Wagen nach Hause gebracht. Bei der Ankunft im Hause ist er, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben, gestorben. Beim Bekanntwerden des Todesfalles sinkt die Feststimmung, und die Teilnehmer gingen nach Hause. Beckmann war Junggeselle, 61 Jahre alt und Halter der Gastwirtschaft Beckmann, Sichtigvor, Provinzialstraße 15.

30.7.

Fand beim Festwirt Schmidt die Rechnungslage des Schützenvereins statt. Bei der Vorstandswahl wurde der Vereinsführer Anton Cramer einstimmig wieder gewählt.

10. 8.

Bis zum heutigen Tage waren die Augusttage regnerisch, und für die Ernte ungenügend.

15. 8.

Immer noch gutes Heuwetter. Am heutigen Tage wurden die Namen der Straßen durch Anbringen der Schilder der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Jede Straße erhielt für sich eine laufende Nummernbezeichnung für die einzelnen Häuser und Bauplätze.

21. 8.

Bis zum heutigen Tage hielt das gute Erntewetter an. Es gibt Wolkenbildung und Gewitterneigung.

22. 8.

In der Politik sind außerordentliche Spannungen eingetreten, da die Polen im Korridor die Volksdeutschen verfolgen. Hitler verlangt von Polen die Rückgabe von der freien Mark Danzig und eine breite Verbindungsstraße durch den Korridor in das Reich. England will er nicht zugeben dass Deutschlands Forderungen erfüllt werden und hetzt die Polen zum Widerstand und zum Krieg gegen Deutschland auf. Vormittags Messe auf dem Kreuzberg für die ersten 7 und alle anderen Krieger.

23. 8.

Die außenpolitische Lage spitzt sich immer mehr zu, und das Volk sieht mit bangem Ernst, jedoch mit Vertrauen auf den Führer in die Zukunft.

24. 8.

Immer noch große Unruhe und Unsicherheit im Volk.

26. 8.

Heute werden Reservisten eingezogen und kommen nach Lippstadt und Arnberg.

27. 8.

Es werden 5 weitere Reservisten zur Wehrmacht einberufen.

29. 8.

Morgens von 5 – 6 Uhr zogen die Pferde von Sichtigvor, Mülheim und Waldhausen durch unser Dorf nach Hirschberg zur Musterung. Von 400 wurden 91 sofort festgehalten.

1. 9.

Wurde durch den Rundfunk um 10 Uhr eine Reichstagsitzung übertragen. Der Führer gab bekannt, dass die Drangsalierung durch die Polen ab 5.45 Uhr mit gleicher Gewalt beantwortet würde, und also von dieser Minute an sich Deutschland mit Polen im Krieg befinde.

3. 9.

Wurden Abends um 9 Uhr die Bezugsscheine zugestellt. Das Wetter blieb in dieser Woche sehr schön. In der Kirche wurde jeden Morgen vor der Hl. Messe der Rosenkranz für die Krieger gebetet. Den ganzen September hindurch lebt die Bevölkerung in Spannung wegen des Ausgangs des Krieges in Polen. Es war jedoch von Anfang an ein Sieg des Deutschen Heeres. Gegen Ende September war der Krieg durch Überwindung und Gefangennahme des ganzen Polnischen Heeres entschieden. Russland besetzte etwa zur Hälfte das geteilte Land und Polen war nicht mehr.

Vom 1. – 15. Sept. wurde hier die Kartoffelernte erledigt. Die Witterung war teilweise trocken, aber auch nass und kalt. Vom 4. – 8. Oktober hat es nachts schon stark gefroren, teilweise bis zur Eisbildung.

Vom 5. – 12. Oktober waren auf Wunsch der Reichsregierung wegen dem Sieg über Polen Beflagung aller öffentlichen Gebäude, auch der Privaten, sowie tägliches Glockengeläut in allen Kirchen von 12 – 1 Uhr angeordnet. Im Übrigen ist jedoch Glockenläuten seit dem 15. September verboten, da das Glockenzeichen nur für den Alarm bei Fliegergefahr ertönen soll. Die bereits früher gebildete Reservisten Feuerwehr wird nun auch zu praktischen Übungen herangezogen, da die aktive Wehr durch heranziehen der jungen Leute zum Wehrdienst immer weniger wird.

8. 10.

Wurden auch die Angehörigen Jungen der HJ zum Dienst in die Feuerwehr aufgerufen und mussten Dienst tun.

5. 11.

Am heutigen Tag wurde die Besetzung des Juden Dr. Israel Max Ostwald durch Kauf und Auflassung in den Besitz der Gemeinde übernommen. Der Jude muss nach dem Judengesetz seine Besitzungen verkaufen. Die Größe besteht aus: Haus und Hof in Größe von 6,76 ar, Garten an der Bahn 12, 48 ar, Garten über dem Haus und Weide 25,72 ar, Wald am Hammerberg zur Möhne 11,76 ar. Zusammen 56,62 ar. Der Preis beträgt nach den Festsetzungen der Reichsregierung 9.000,00 M. 8 Nummern (4Morgen ) der Herrenwiese, die der Schwester des Juden, Frau Rose in Berlin gehören, sind schon vor einiger Zeit zum Preis von 450,00 M je Morgen von der Gemeinde in Besitz genommen worden.

14. 11.

Fand bei Beckmann eine Gemeinderatsitzung statt. Tagesordnung: 1. Allgemeines, 2. Luftschutzfragen, 3. Kriegsgabe der Gemeinden, 4. Luftschutzübungen, 5. Verschiedenes. Es wurde beschlossen, dass die Feuerwehr Schläuche vorerst auf der Tenne des Judenhauses zum Trocknen aufgehängt werden sollen.

16. 11.

Zogen in das Stallgebäude bei der Mühle polnische Kriegsgefangene ein, die den Bauern zur Arbeitshilfe gestellt wurden.

24. 11.

Heute fällt der erste Schnee, 5 cm hoch.

27. 11.

Die Möhne führt infolge anhaltenden Regenwetters Hochwasser.

29. 11.

Das Wasser fällt wieder stark.

30. 11.

Heute wieder starker und anhaltender Regen. Das Wasser steigt wieder.

2. 12.

Es bessert sich die Witterung.

8. 12.

In der Kettenfabrik Ruhetag, bei Dassel wurde gearbeitet.

10. 12.

Immer noch mäßig warmes und gutes Wetter. Der Schützenverein sendet seinen Mitgliedern, die Soldat sind, zum Weihnachtsfest Feldpostpakete im Wert von 3 Mark. Auch die Partei sendet Pakete an die Kriegsteilnehmer aus den Reihen der Parteimitglieder.

15. 12.

Es wird kalt, scharfer Wind aus dem Osten.

17. 12,

Generalversammlung der Spar und Darlehnskasse bei Beckmann. Kalter Ostwind, 10 Grad Kälte.

28. 12.

Leichter Frost und trockene Witterung bis Heute vorwiegend. Das Weihnachtsfest verlief wie immer.

29. 12.

Der Frost steigt auf 16 – 20 Grad.

30. 12.

Morgens setzt leichter Schneefall ein. Gegen Abend liegt der Pulverschnee bereits 10 cm hoch.



31. 12.

Es fällt wieder leichter Schnee, sodass am Abend 15 cm liegen.

## 1940

1. 1.

Die Nacht war hell und klar. Einige junge Leute singen bei den Leuten das übliche Neujahrssingen. Um 2 Uhr starb im Alter von 73 Jahren die Witwe Maria Schöne, Möhnestraße.

2. 1.

Es friert stark, Niedrigste Temperatur 22 Grad.

3. 1.

Es friert stark, niedrigste Temperatur 25 Grad, es wird bedeckt.

4. 1.

Mittags wird die Temperatur milder, 0 Grad.

5. 1.

Es wird etwas kälter. Abends trifft die Nachricht aus Dortmund ein, dass dort im Krankenhaus die Frau Blume, geb. Margaretha Hillebrand im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Eine innere Krankheit ist die Todesursache.

6. 1.

Das Schneewetter ist immer noch das gleiche, auch mäßig kalt bleibt es. Das sonst übliche Dreikönigssingen von Schuljungen wurde in diesem Jahr nur noch von zwei Gruppen ausgeübt. Es scheint, dass die früher stark geübten schönen Sitten nachlassen. Das Schneewetter bleibt immer gleichmäßig, und der Frost hält an.

16. 1.

Wird die Witterung mäßig warm bis 2 Grad Wärme. Es fällt neuer Schnee bis zur Höhe von 25 cm.

18. 1.

Fällt Schnee bis zur Höhe von 40 cm.

21. 1.

Setzt starker Frost ein.

22. 1.

In der Nacht war es 28 Grad unter null. In den Vormittagsstunden sinkt die Temperatur auf 30 Grad unter null.

23. 1.

Stieg das Thermometer bis zum Abend auf 5 Grad über Null.

24. 1.

Vormittags 2 Grad Wärme. Abends wieder kalt. Viele Leitungsrohre sind seit 22. 1. in der Gemeinde zugefroren. Viele Leute haben keine Kohlen mehr. Die Bahn hat seit 23. 1. jeden Güterverkehr gestoppt, damit nur noch Kohlen und Lebensmittel befördert werden können. Auch die Wehrmacht befördert mit ihren Autos Kohlen in diese Gegend. Die letzte gleich große Kälte war im Februar 1929.

31. 1.

Bis jetzt bleibt es immer noch mäßig kalt, sodass kein Tauwetter eintrat. Der Schnee liegt immer noch in der gleichen Höhe. Den ganzen Januar haben wir den Erdboden nicht gesehen.

1. 2.

Leicht erwärmte Temperatur, jedoch noch kein Tauwetter. Die Witterung bleibt in den folgenden Tagen leicht abwechselnd mäßig tauend und kalt, bis 15 Grad Kälte, bis

11. 2.

Abends neuer Schneefall eintritt. Es schneit bis zum 12. 2. etwa 5 cm.

13. 2.

Sinkt die Temperatur auf 22 Grad Kälte und steigt am gleichen Tage wieder auf 8 Grad.

14. 2.

Morgens 15 Grad Kälte. Es setzt neuer Schneefall ein.

15. 2.

Liegt der Schnee bereits wieder 30 cm hoch. Es herrscht starkes Schneetreiben. Die Gemeinde hat mit einem Schneepflug auf den Straßen freie Bahn schaffen lassen.

18. 2.

Vormittags 9 Uhr und in der Nacht 25 Grad Kälte, mittags 0 Grad, abends 2 Grad Wärme. Bis zum

25. 2.

Steigt die Temperatur auf 4 – 10 Grad Wärme an. Der Schnee schmilzt.

26. 2.

Morgens 2 Uhr werden die Leute in Sichtigvor geweckt. Es muss Quartier für 250 Soldaten gemacht werden. Die Truppe kommt aus Polen und besteht aus fast nur Ostpreußischen Reservisten. ( Leichte Kavallerie mit Fahrrädern ).

27. 2.  
Bis 6. 3. Besteht leichter Frost. Es setzt neuer Schneefall ein.

7. 3.  
10 cm Neuschnee.

8. 3.  
Tauwetter.

12. 3.  
Schönes Wetter.

14. 3.  
Starke Regenschauer, nachmittags Gewitter.

15. 3.  
5 cm Neuschnee. 17 Uhr Schulvorstandssitzung bei Grafe, Mülheim. 18 Uhr Gemeinderatsitzung bei Beckmann, Sichtigvor.

16. 3.  
Bis 20. 3. Regen und Tauwetter. Abends 11 Uhr fährt H. Grundhoff mit seinem Auto bei Schäferhoff, Mülheim vor einen Baum. Er selbst bleibt unverletzt, sein Auto hat jedoch Totalschaden.

22. 3.  
Karfreitag herrscht bedecktes, jedoch warmes Wetter. Die Prozession geht zum Kreuzberg. Vor 50 Jahren, 1890, ist die Kapelle erbaut.

23. 3.  
Regenwetter.

24. 3.  
Ostern trocken und bedeckt. Osterfeuer abbrennen ist verboten.

25. 3.  
Schönes Wetter, Sonnenschein.

31. 3.  
Weißer Sonntag. Warm, bedeckt, nachmittags heller Sonnenschein. Zur ersten Heiligen Kommunion gingen 36 Kinder der Pfarrgemeinde.

1. 4.  
Bis 18. 4. War die Witterung kalt und regnerisch.

26. 4.  
Ist der Schütze K. Bühner, 26 Jahre alt, Sohn des Josef Bühner, Hauptstraße, in Norwegen gefallen. Bühner ist der erste gefallene Soldat aus unserer Gemeinde in diesem Krieg.

1. 5.  
Schönes Wetter. Die Arbeit ruht wegen des nationalen Feiertages der Deutschen Bevölkerung. Veranstaltungen fanden nicht statt.

2. 5.  
Himmelfahrt. Schönes Wetter. Prozession bei guter Beteiligung. Bis

8. 5.  
Schönes Wetter zum Kartoffeln setzen und säen von Hafer.

10. 5.  
Es beginnt der Krieg gegen Holland, Belgien und Luxemburg.

11. 5.  
Heute früh halb sechs starb infolge Herzschlags der Invalide Josef Schröder, Hammerbergstraße. Schröder war am 17. 11. 1868 geboren, also 72 Jahre alt.

12. 5.  
Heute Mittag starb der Arbeiter Franz Gröblinghoff, Bergstraße, an den Folgen eines vor 5 Wochen erlittenen Schlaganfalles. Er war geboren am 14. 5. 1878, also 62 Jahre alt. Morgens 9 Uhr ziehen die am 26. 2. bei uns einquartierten Soldaten wieder ab mit einem unbestimmten Ziel. Die übrige Zeit vom Mai hielt sich die Witterung als gutes Frühlingswetter.

5. 6.  
Krieg mit Frankreich.

12. 6.  
Regen mit leichten Gewittern.

17. 6.  
Es beginnt die Heuernte auf dem Ol. Der Krieg mit England wirkt sich dadurch aus, dass die Flieger aus England nachts über unsere Gegend kreisen.

19. 6.

In der Nacht warfen die englischen Flieger 6 Bomben über Rüthen, 3 über Altenrüthen und eine über Belecke ab. In Altenrüthen wurde ein Mann getötet. Bei uns wurde die Bevölkerung durch Sirenengeheul alarmiert. Die Leute haben sich in allen Häusern Luftschutzräume angelegt, in die sie sich bei Gefahr begeben müssen.

21. 6.

In der Nacht gab es wieder Alarm. Es wurden jedoch keine Bomben abgeworfen.

23. 6.

In der Gemeinde wurde ein Einkehrtag für Männer abgehalten. Kommunionempfang und 4 Predigten des neuen Pastors.

24. 6.

Wieder Fliegeralarm.

28. 6.

Fliegeralarm von 1 Uhr bis 2.30 Uhr.

30. 6.

Fliegeralarm von 2 Uhr bis 2.30 Uhr. Die Schulen geben die Sommerferien, da durch den Alarm die Kinder in der Nacht im Schlaf gestört werden.

3. 7.

Die Flieger werfen in der Nacht über dem Wald Richtung Warstein Leuchtkugeln ab.

4. 7.

Wurde nachmittags 15.20 Uhr bis 15.30 Uhr Fliegeralarm gegeben.

5. 7.

Bis 13. 7. Gab es keinen Fliegeralarm.

7. 7.

War bei Schmidt die Versammlung des Schützenvereins. Es wurden die Einheitssatzungen des Reichsbundes für Leibesübungen einstimmig angenommen. Der Vereinsführer Cramer wurde wiedergewählt.

8. 7.

Abends war ein Gewitter mit starkem Regen.

13. 7.

Werden bei Schmidt die Kolonnen zusammengestellt, die die Kartoffelfelder nach dem Kartoffelkäfer absuchen sollen.

Vom 14. 7. Bis zum 26. 7. war fast jede Nacht Fliegeralarm, meistens von 1 Uhr bis 2.30 Uhr

6. 8.

Heute früh starb der am 10. 5. 1874 geborene Fritz Hunecke, Hauptstraße 2 an Blutsturz.

12. 8.

In der Nacht Fliegeralarm. Die feindlichen Flieger haben über dem Wald Brandplättchen abgeworfen. Es sind einige kleine Brände entstanden, die aber von der Feuerwehr, verstärkt durch die Belegschaft der Werke und Schulen sehr schnell gelöscht werden konnten. Vom 12. Bis 17. jede Nacht Fliegeralarm.

17. 8.

Generalversammlung der Feuerlöschpolizei bei Schmidt. Brandmeister Cordes geht zum Militär. Anton Sprenger wird zum Vertreter ernannt.

18. 8.

Die heutige Sammlung des Roten Kreuzes ist besser als alle anderen vorher.

19. 8.

Dauerregen. Das Getreide steht fast alles noch draußen. Vom 26. 8. Bis 7. 9. war fast jede Nacht Fliegeralarm.

8. 9.

War große Besichtigung der Feuerwehr mit 27 Mann der aktiven und der Alters Reserve Mannschaft.

Vom 9. 9. Bis 15. 9. waren Regentage.

Fliegeralarm vom 19. 9. Bis 25. 9.

27. 9.

Messe auf dem Kreuzberg aus Anlass des 50 jährigen Bestehens der Kreuzbergkapelle. Mittags war der Erbauer der Kapelle, Maurermeister Krüppel aus Waldliesborn mit noch 26 Herren und Damen hier, um der Kapelle einen Besuch abzustatten.

1. bis 5. 10. kaltes und regnerisches Wetter. 3-mal war Fliegeralarm.

6. 10.

Besseres, klares und warmes Wetter.

20. 10.

Fliegeralarm von 22.00 Uhr bis 1.00 Uhr, drei Stunden!

22. 10.

Kalte Ostluft, trocken und wolkig.

27. 10.

Fliegeralarm von 6.00 Uhr bis 6.30 Uhr. Frau Klara Adrians, geb. Fastnacht ist um 11 Uhr in ihrer Küche tot aufgefunden worden. Sie war mit ihren zwei Kindern allein im Haus. Der Tod ist bereits gegen 10 Uhr am Abend des vorherigen Tages infolge Herzschlags eingetreten. Ihr Mann ist als Soldat in Dänemark.

30. 10

Leichter Schneefall, sonst kalt und trocken. Fliegeralarm.

2. 11.

Es wird regnerisch. Es regnet am 3. 11. weiter und am 4. 11. regnet es stark. Die Möhne ist angestiegen bis zur Fluthöhe von 1935.

5. 11.

Das Wasser fällt. 6. und 7. Fliegeralarm.

8. 11.

Abends 20.30 – 12.00 Uhr Alarm. Viele Flugzeuge flogen über die Haar und über den Wald, 2 auch über unser Dorf. In der Umgebung wurden 4 Leuchtbomben abgeworfen.

Bis zum 13. 11. jede Nacht Fliegeralarm.

14. 11.

Auf eine stürmische Nacht setzte 7 Uhr ein orkanartiger Sturm ein. Bäume aller Art wurden umgerissen. Auf sehr vielen Dächern wurden teils mehr, teils weniger Ziegel abgerissen. Am Abend war alles wieder ruhig.

Fliegeralarm am 20., 21., 23. und 26. 11.

1. 12.

In der Nacht klarer Frost, 10 Grad Kälte. Gegen Abend steigt die Temperatur, Regen.

9. 12.

Schnee, Regen und nasskalt.

11. 12.

Schulvorstandssitzung bei Schmidt. Es kommen neue Bänke. Gemeinderatssitzung Beschluss: Wasserleitung zum Schützenkamp, Anbau an das Gemeindehaus für die Geräte der Feuerwehr. Das Wetter war trocken, leichter Frost.

24. 12.

In der Nacht 16 Grad Kälte. Abends wird es milder.

25. 12.

Morgens bis abends leichter Schneefall. Es bleibt tagsüber kalt. Es ist ein herrliches Winterwetter.

## 1941

8. 2.

Starkes Tauwetter, 6 Grad Wärme.

9. 2.

Leicht regnerisch, 3 Grad Wärme.

16. 2.

Tag der Polizei. Vorsitzender Flocke mit Sichtigvor, Mülheim und Waldhausen hält bei Beckmann eine Feierstunde mit Verlosung, Versteigerung, Preisschießen ab. Ertrag an das W. H. W. 854 Mark.

26. 2.

Mildes Tauwetter.

1. 3.

Im Hause Cordes, Neuer Weg starb eine nach hier zugezogene Wwe. Anna Gülker, geb. 5. 2. 1861.

2. 3.

Sitzung des Kirchenvorstandes beim Herrn Vikar.

5. 3.

Abends gegen 8 Uhr gratuliert der Kirchenvorstand, Kapellenvorstand von Waldhausen, der Josefsverein, und die drei Schützenbruderschaften den Herrn Pastor zu seinem 50 Jährigen Priesterjubiläum, welches Fest er am heutigen Tage feiert.

7. 3.

Es ziehen Kraniche zum Osten.

9. 3.

Leichter Regen. Große Kirchliche Feier des Herrn Pfarrer Reinecke. Nachmittags ziehen Kraniche.

26. 3.

Pfarrer Reinecke erkrankt in der Kirche.

11. 4.

Kalt, diesig. Karfreitagsprozession zum Kreuzberg.

	14. 4.
51 Kinder zur Erstkommunion.	
	15. 5.
Regen, kalt.	
	22. 5.
Warm, erster Kuckucksruf.	
	1. 6.
Herrliches Pfingstwetter	
	3. 6.
20 Grad Wärme, Apfelbäume in voller Blüte	
	16. 6.
Im Haselfeld gemäht. Schön Wetter.	
	20. 6.
Heu auf dem Ol gemäht.	

Die Aufzeichnungen von meinem Opa, dem Herrn Johannes Schmidt, enden mit dem 20. 6. 1941.

Er hat seinerzeit keinen Grund für die Beendigung angegeben.

Sichtigvor, im Mai 2016

Eugen Kemper